

**Donnerstag, 8. Oktober 2015,
14.30 bis 21.00 Uhr**

Kein Beitrag.

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl:
Anmeldung bis 30.9. 2015 erforderlich.

Ort: Erzabtei St. Peter Salzburg

Veranstaltungsnr. 15-1085

Gemeinsame Veranstaltung von:
Erzabtei St. Peter, Evangelische
Superintendentur Salzburg/Tirol,
Evangelisches Bildungswerk, Katholisch-
Theologische Fakultät mit den
Fachbereichen Bibelwissenschaft und
Kirchengeschichte sowie Systematische
Theologie, Ökumenischer Arbeitskreis
Salzburg, Ökumene-Referat der Erzdiözese
Salzburg, Pro Oriente Salzburg und
St. Virgil Salzburg

Anmeldung und Information:

St. Virgil Salzburg
Veranstaltungsbüro

Tel.: 0043/(0)662/65901-514

Fax: DW 509

anmeldung@virgil.at

www.virgil.at

► St. VIRGIL Salzburg

Ernst-Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg

Tel.: +43 (0)662/65 9 01-514 · Fax: 65 9 01-509

anmeldung@virgil.at · www.virgil.at

SALZBURG
ST. VIRGIL

Johannes Staupitz in Salzburg

Ein Wegbegleiter von
Martin Luther

Studententag
in der
Erzabtei St. Peter

**8. Oktober 2015
14.30 bis 21.00 Uhr**

Johannes Staupitz ist zunächst als Vorgesetzter, Förderer, Berater und Beichtvater von Martin Luther bekannt. Dass er auch Abt von St. Peter in Salzburg war, ist weniger im historischen Gedächtnis, gibt ihm aber in der Reihe der Äbte eine besondere Stellung. Der Studientag im Rahmen des "Offenen Himmels" würdigt seine persönliche, seine pastorale und theologische Leistung in der Zeit der Reformation.

Staupitz stammte aus Sachsen und trat zunächst in den Orden der Augustiner-Eremiten ein, der damals zu den vier großen Bettelorden gezählt wurde. Nach intensiven Studien wurde Staupitz Professor für Bibelwissenschaft an der Universität Wittenberg. 1512 gab er die Professur zugunsten einer leitenden Stellung im Orden auf. Martin Luther wurde sein direkter Nachfolger. Beide verband auch eine tiefe Freundschaft. Aufgrund von Reisen in Ordensbelangen hielt sich Staupitz ab 1510 mehrfach in Salzburg auf. Staupitz predigte regelmäßig in der Stadtpfarrkirche, der heutigen Franziskanerkirche. 1520 wurde er Domprediger. 1522 wechselte Staupitz vom Orden der Augustiner-Eremiten zu den Benediktinern von St. Peter, die ihn im gleichen Jahr zum Abt wählten. Gut zwei Jahre hat er als Abt die Geschichte des Klosters geleitet. Wie Briefe bezeugen, ist der freundschaftliche Kontakt zu Martin Luther weiter gepflegt worden.

Am Studientag wird der Lebensweg von Johannes Staupitz nachgezeichnet, seine Profess-Urkunde, ein Portrait und sein Grab in der Marienkapelle von St. Peter besichtigt und sein Zugang zu zentralen Themen der reformatorischen Theologie vorgestellt. In einem abschließenden Fachgespräch wird die Frage nach der Aktualität seines Wirkens im ökumenischen Heute erörtert.

Ablauf:

Donnerstag, 8. Oktober 2015

14.30 Uhr
Begrüßung durch Erzabt P. Dr. Korbinian Birnbacher OSB sowie
Vorstellung und Moderation des
Programms **Mag.^a Lucia Greiner**

14.45 Uhr
Johannes Staupitz. Die Reformation und
Salzburg
Hon.-Prof. Dr. Michael Bünker, Bischof der
Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

16.00 Uhr
Johannes Staupitz in St. Peter. Führung zu
den Erinnerungsorten im Stift
Erzabt P. Dr. Korbinian Birnbacher

16.45 Uhr
Kaffeepause

17.15 Uhr
Die reformatorische Inspiration. Staupitz in
seiner Theologie
Dr. Gregor Maria Hoff, Dekan der
Theologischen Fakultät, Universitäts-
professor für Fundamentalthologie und
Ökumenische Theologie

18.30 Uhr
Abendimbiss

19.15 Uhr
„Dem Volk auf's Maul geschauet“
Musik aus der Zeit der Reformation
Salzburger Ensemble für alte Musik
„Harmonia Variabilis“

19.45 Uhr
Die Gegenwart der Vergangenheit
Ökumenisches Gespräch
Welche Bedeutung haben Staupitz' Jahre in
Salzburg heute?
Mag. Olivier Dantine, Superintendent der
Diözese Salzburg/Tirol und
Erzabt P. Dr. Korbinian Birnbacher im
Gespräch mit **Dr.ⁱⁿ Michaela Koller**

20.50 Uhr
Dank und Verabschiedung

21.00 Uhr
Ende der Veranstaltung

Moderation:
Mag.^a Lucia Greiner, **Dr.ⁱⁿ Michaela Koller**